

Ökumene – Arbeitskreis

**Katholische Pfarrei St. Stephan Putzbrunn
und
Evangelischer Gemeindestützpunkt St. Martin Putzbrunn**



04.05.2022, 20:00 Uhr, Zur Freude aller hat Pfarrer Stoltz zur Ökumene-AK-Sitzung in den kath. Pfarrsaal eingeladen.

Ende 22:00 Uhr

Protokoll: Frau Karl

Teilnehmende Personen:

Kath. Pfarrvikar Stefan Berkmüller

Evang. Pfarrer Philipp Stoltz,

Evang. Pfarrei: Frau Gamperl, Frau von Trotha, Frau Ebner,

Kath. Pfarrei: Frau Höcherl, Herr Rosenberger, Frau Geins, Frau Schotte, Frau Dittrich, Herr Schillinger und Frau Karl.

Entschuldigt:

Herr Nuber, Frau Liebmann

das ökum. Kindergottesdienstteam, Frau Engelhardt erhält wie bisher das Protokoll.

Tagesordnung:

1. Andacht

2. Rückblick auf Gottesdienste, 13. März, Palmsonntag, Karsamstag, Osternacht, Osterfrühstück, 1. Mai 2022

3. Rückblick auf den Workshop der Ökumenischen Zentren am 02.04.2022

4. Konsequenzen und Ideen der Hauptthemenfelder: Strukturen, Liturgie, weitere Ökumene

5. Ausblick und Termine

6. Geistlicher Abschluss

Top 1: Andacht zu Beginn der Ökumene – AK Sitzung

Pfarrer Stoltz verteilte an alle Teilnehmer einen Ausdruck,

Bekenntnis und Verpflichtung nach dem Glaubensbekenntnis von Dietrich Bonhoeffer, das wir gemeinsam gelesen haben.

Top 2: Rückblick – Gottesdienst 13. März 2022

Der ökum. Gottesdienst in der neuen Form begann für alle im Pfarrsaal, mit Herrn Frunza als 2. Ministrant. Damit die Coronabeschränkungen einzuhalten waren, haben alle Teilnehmer den Pfarrsaal nach dem Wortgottesdienst über die geöffneten Pfarrheimtüren in den Innenhof verlassen und sind mit jeweils einem halben Fisch in die evang. Kirche zur Abendmahlfeier und in die kath. Kirche für die Eucharistiefeier gegangen. Abschluss des Gottesdienstes mit Coronagedenken in den Fürbitten und dem Gebet für Frieden in der Ukraine und weltweit war im St. Stephan.

Rückblick – Familiengottesdienst am Palmsonntag

Die Palmsonntagliturgie nach kath. Ritus begann im Freien vor der KITA umrahmt vom Posaunenchor. Nach der Segnung der Palmzweige zog die Palmprozession, mit vielen Familien und Kindern, um das Kirchenzentrum herum in die Kirche St. Stephan. Beim gemeinsamen Wortgottesdienst in St. Stephan übernahm das ökum. KiGo-Team die Lesung, die Passionsgeschichte in familiengerechter Form, die akustisch nicht gut zu hören war. Eine allgemeine Bitte war, das Vortragen eines Textes zu verbessern. Dann teilte sich die Gemeinde für die Abendmahlfeier und die Eucharistiefeier, Abschluss für alle war dann im Innenhof des Kirchenzentrums.

Evang. Ökumene-AK-Mitgliedern, die zum 1. Mal eine katholische Palmsonntagsliturgie erlebten, fiel auf, dass die Lesung Texte von Palmsonntag bis zum Karfreitag beinhaltet. Pfarrvikar Berkmüller erklärte die Unterschiede der Leseordnungen der Katholiken und der evangelischen Christen, es gibt keine einheitliche Leseordnung für die einzelnen Sonntage im Kirchenjahr in Deutschland.

Der Gottesdienst wurde von vielen Menschen aller Altersgruppen sehr gut angenommen und für 2023 ist wieder diese Form geplant.

Das ökum. KiGo-Team hat am Karfreitag wieder einen Kinderkreuzweg im gesamten Kirchenzentrum gestaltet, mit guter Resonanz.

Rückblick – Karsamstag

Pfarrvikar Berkmüller hat 2021 diesen zusätzlichen Gottesdienst am Karsamstagabend wegen der Coronabeschränkungen im Freien angeboten.

Für 2022 wurde ein ökum. Familiengottesdienst mit Osterfeuer und Speisenweihe geplant.

Es gab viele Aktionen, Taferneuerung, Kinder konnten kleine Kerzen am Osterfeuer entzünden, der Gottesdienst wurde sehr gut von allen Altersgruppen angenommen.

Rückblick – Ostersonntag

Ökumenischer Beginn 5:30 Uhr im Innenhof mit der Weihe des Osterfeuers, evangelische Christen feierten in St. Martin die Osternacht und katholische Christen in St. Stephan.

Anschließend waren alle in den katholischen Pfarrsaal zum gemeinsamen Osterfrühstück eingeladen. Dieses Jahr wurden dazu die neu angekommenen ukrainischen Flüchtlinge eingeladen. Der Orga hat den Pfarrsaal schön eingedeckt, Speisen und Getränke vorbereitet. So konnten wir gemeinsam bei Kaffee, Tee und mitgebrachten Speisen vom Osterkorb oder Buffet den Ostersonntagvormittag gemütlich ausklingen lassen.

Gott sei Dank gibt es die Sprach-App für die sprachliche Verständigung.

Diese gute Tradition des ökum. Osterfrühstücks, die vor den Coronabeschränkungen schon viele Jahre bestand, soll auch in 2023 wieder vorgeführt werden.

Rückblick –01. Mai 2022

Zur feierlichen ökum. Andacht mit Segnung des neuen Maibaums in der Putzbrunner Ortsmitte am 01. Mai, 8:30 Uhr, spielte der Posaunenchor. Die humorvolle Ansprache beider Liturgen kam bei allen Anwesenden gut an und war der Auftakt zu einem schönen Dorffest.

Top 3 – Rückblick auf den Workshop der Ökumenischen Zentren am 02.04.2022

Christen aller 4 ökumenischen Zentren im Raum München, München-Solln, Riem und Putzbrunn waren zu diesem Workshop in das ökum. Zentrum im Olympischen Dorf eingeladen. Thema: 50 Jahre Ökumenisches Zentrum im Olympiadorf München.

Insgesamt 34 Teilnehmer sind dieser Einladung gefolgt.

Pfarrer Götz, evangelischer Pfarrer im olymp. Dorf und Frau Dr. Pfisterer-Haas übernahmen die Moderation der 2 Gruppen für eine kurze Kirchenführung mit Vorstellung des Modells, das die Stadt München dem ökum. Kirchenzentrum schenkte. Das Kirchenzentrum entstand vor 50 Jahren mitten im Olympischen Dorf unter einem Dach, das von 12 Säulen in den Farben der Olympischen Ringe getragen wird. Ein Mittelteil verbindet die Räume beider Kirchen, die verändert werden können.

Referenten waren:

Herr Dr. Florian Schuppe, Leiter des Fachbereichs Ökumene der Erzdiözese München und Freising, als Vertreter von Herrn Klingan, kath. Generalvikar,

Frau Dr. Maria Stettner, evangelische Kirchenrätin,

Herr Georgios Vlantis, Theologe und Leiter ACK in München.

Vor der Ökumene-AK-Sitzung erhielten alle Teilnehmer die Redemanuskripte aller Referenten von Pfarrer Stoltz alle per Mail übersandt.

Herr Dr. Schuppe hielt in seinem Referat einen Rückblick auf 50 Jahre Entwicklung und Veränderung im 1. ökum. Kirchenzentrum in der modernen Stadt München. Die Gemeinden sind immer auch Spiegel und Abbild ihrer Zeit, geprägt von Aufbruch, Neuland, großem

Optimismus und Aufblühen der vielen verschiedenen Ideen, wie Ökumene gestaltet und gelebt werden könnte.

Dieses Experimentierfeld der Ökumene veränderte sich im Laufe der Jahre, wurde zunehmend auch hinterfragt. Das Kirchenrecht von 1983 und das ökumenische Direktorium wurden als Rückschritt für ökum. Zentren erlebt. Der 1. Ökum.Kirchentag 2003 in Berlin mit dem Thema: „Ihr sollt ein Segen sein“ brachte wieder eine Veränderung.

Ist das Grundthema der Ökumene Einheit und Vielfalt o d e r Einheit in Vielfalt?

Herr Dr. Schuppe stellte 2 Visionen für die Zukunft vor: ökum. Zentren als Erprobungsort für das Zukunftskonzeptes „Ökumenische Pfarrei“ da in vielen Zentren bereits eine gemeinsame Identität gewachsen ist. Die 2. Vision wäre leichter zu verwirklichen, ein multilaterales und interreligiöses Verständnis der Zentren, das heißt, ein zentraler Knotenpunkt um Christen unterschiedlicher Konfessionen in sozialen und pastoralen Fragen an einen Tisch einzuladen.

Frau Dr. Stettner erzählte von der Weltkonferenz für Glauben und Kirchenverfassung 1952 im schwedischen Lund und dem 2. Treffen in Lund 2016. Mit 5 Verpflichtungen versuchte man vom Konflikt der Glaubensgrundsätze der Katholischen und der Evangelischen Kirche zur Gemeinschaft zu kommen.

Gemeinsamkeiten stärken - Gegenseitiges Zeugnis des Glaubens erleben – weiter die sichtbare Einheit zu suchen - gemeinsam die Kraft des Evangeliums wiederentdecken - Katholiken und Lutheraner sollen in der Verkündigung und im Dienst an der Welt zusammen Zeugnis für Gottes Gnade ablegen.

Die Evangelische Kirche in Deutschland und die Deutsche Bischofskonferenz haben 2017 nach Hildesheim zum großen Versöhnungsgottesdienst mit einem besonderen Kreuz und der Botschaft „Ökumenisch ist mehr als 2“ und statt ökumenische Dinge tun, „Dinge ökumenisch tun“ eingeladen. In 70 Städten Deutschlands wurden diese Versöhnungsgottesdienste auch gefeiert.

Herr Georgios Vlantis, Theologe von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bayern

Vor zwanzig Jahren kam er aus seiner Heimat Griechenland nach Deutschland, nach München, und hat im olympischen Dorf in einer WG gewohnt. Sehr bereichernd empfand er die Möglichkeit viele verschiedensprachige Studenten zu treffen, das ökum. Zentrum hat er nicht übersehen, es hat ihn aber nicht angesprochen.

Später, mit besseren Deutschkenntnissen wurde die Ökumene doch interessant, vor allem die multilateralen Ökumene. Römisch-katholisch, evangelisch-lutherisch, und alle orthodoxen Richtungen, langweilig ist das Christentum nicht. Alle sitzen am Tisch des Dialoges und versuchen unkompliziert Missverständnisse zu entkräften, denn das was Christen eint, ist mehr und wichtiger als das, was sie trennt. Herr Vlantis erinnerte an den 3. Ökumenischen Kirchentag 2021 in Frankfurt mit dem Motto „Hinschauen“. Genau hinschauen, Geschwister finden, ihre Vielfalt und ihr Potenzial entdecken. So wie wir durch die Beschränkungen durch Corona viele neue Ideen und Begegnungsmöglichkeiten gefunden haben auch im Rahmen der Ökumene erfinderisch mutig neue Wege suchen.

Alle Referate waren motivierend und zur Diskussion einladend vorgetragen, so blieb wenig Zeit für die 3 Arbeitskreise mit Abschlussplenum. Die Idee, einen weiterführenden Workshop für die 4 ökum. Zentrum im Raum München zu planen war geboren, eventuell in Putzbrunn.

Top 4: Konsequenzen und Ideen

Das Putzbrunner ökumenische Kirchenzentrum ist seit vielen Jahren sehr gut verankert im Gemeindeleben und dank der Liturgen, die im Kirchenzentrum tätig sind, lebt die Ökumene in ihren vielen Facetten schon seit vielen Jahren. Doch zur „Ökumenischen Pfarrei“ ist noch ein weiter Weg, da die Strukturen der Evangelischen Gemeinde und der Katholischen Pfarrei sehr verschieden sind. Erste Schritte wurden bereits unternommen, zwischen katholischer Kirchenverwaltung und evangelischen Kirchenvorstand.

Beim Workshop der ökum. Zentren in Raum München war eine Teilnehmerin, Frau Müller, Studentin aus Paderborn, die derzeit im olympischen Dorf wohnt. Prof. Kopp forscht zu ökumenischen Kirchenzentren, Frau Müller arbeitet ihm zu. Sie hat am Palmsonntag Pfarrvikar Berkmüller und Pfarrer Stoltz für diese Forschungsarbeit interviewt, mit Herrn Dr. Schuppe sind /waren Pfarrer Stoltz und Pfarrvikar Berkmüller in Kontakt.

Top 5. Ausblick und Termine

Die derzeit stattfindenden Veränderungen der Gesellschaft und die vielen Kirchenaustritte zwingen die Katholischen und Evangelischen Leitungsgremien über Änderungen, zum Beispiel der Gebäudenutzung, Kirchennutzung und Vieles mehr, nachzudenken. Das betrifft auch unser ökumenisches Kirchenzentrum. Deshalb lädt die Kath. Pfarrei St. Stephan Putzbrunn zu einer Pfarrversammlung am Samstag, 24.09.2022 ein.

Nächster **Ökumene – AK am Dienstag, 21. Juni 2022, 20:00 Uhr,**
Thema: Pfarrversammlung und 29. Ökum. Kirchweihfest am 25.09.2022, Beginn 20 Uhr
Die Einladung mit Tagesordnung wird rechtzeitig per Mail verschickt. Pfarrer Stoltz bemüht sich, dass der Orga und das ökum. Kindergottesdienstteam persönlich vertreten sind.

Weitere Planung: Ökumene – AK, Donnerstag, 29. September 2022, 20 Uhr,
Thema: Vorbereitung und Planung Workshop- Ökumene mit Einladung der ökum. Zentren in Raum München nach Putzbrunn.

6. Geistlicher Abschluss – Segen

Mit einem gemeinsamen Vaterunser und dem Segen für diesen Abend beenden Pfarrer Stoltz und Pfarrvikar Berkmüller unsere Ökumenesitzung.

Protokoll erstellt: Gertraud Karl, 06.05.2022

Protokoll genehmigt: Pfarrvikar Berkmüller, Pfarrer Stoltz, 07.05.2022